

Besinnungsweg 2014: Kirche und Politik

1. „Was meinst du: Ist es recht, dass man dem Kaiser Steuern zahlt oder nicht?“
Anfrage an Jesus, Matthäus 22,17
2. „Zeigt mir die Silbermünze! Wessen Bild und Aufschrift ist das? – Also gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!“
Antwort von Jesus, Matthäus 22,19-21
3. „Jede Obrigkeit ist von Gott eingesetzt. Wer sich der Obrigkeit widersetzt, der widersetzt sich der Anordnung Gottes.“
Paulus, Römer 13,1-2
4. „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!“
Petrus im Verhör vor dem Hohen Rat, Apostelgeschichte 5,29
5. „Unser gottgeliebtester Kaiser bezeugte als erster, dass die von uns dargelegte Form des Glaubens die richtige sei. Er befahl allen Anwesenden, dem Glaubensbekenntnis zuzustimmen.“
Bischof Eusebius über das Konzil von Nizäa (325)
6. „Wenn dein Fürst oder Herr dir gebietet, so oder so zu glauben, so sollst du sagen: »Lieber Herr, ich bin euch schuldig zu gehorchen mit Leib und Gut, gebietet mir nach eurer Gewalt auf Erden, so will ich folgen. Heißt ihr aber mich glauben, so will ich nicht gehorchen. Denn da seid ihr ein Tyrann und greift zu hoch.«“
Martin Luther (1523)
7. „Cuius regio, eius religio.“
Landesherrliches Kirchenregiment 1555 – 1918
8. „Jede Religionsgesellschaft ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten selbständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes.“
Weimarer Reichsverfassung, Art. 137 (1919)
9. „Suchet der Stadt Bestes!“
Jeremia 29,7